

Leistungskurs – Q1-1: 1. Quartal
 Kompetenzstufe B2 mit Anteilen an C1 des GeR
The UK – A Kingdom United?

Das Unterrichtsvorhaben dient der intensiven Auseinandersetzung mit dem zeitgenössischen multikulturellen Großbritannien und seiner politischen, historischen und kulturellen Entwicklung.

Sprachlernkompetenz Sie können ihren Lernprozess selbstständig beobachten und planen und den Grad ihrer eigenen Sprachbeherrschung weitgehend treffend einschätzen, dokumentieren und bewerten	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Sprachbewusstheit Sie können ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen.
	<ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: erweitern und festigen in Bezug auf die oben genannten Themenfelder (z.B. Culture Spot) • Einstellungen und Bewusstheit: sich kultureller und sprachlicher Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen in Großbritannien bewusst werden • Verstehen und Handeln: auseinandersetzen mit den historisch, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen im Vereinigten Königreich sowie kulturspezifische Wertvorstellungen verstehen und mit eigenen Vorstellungen vergleichen 	
	Funktionale kommunikative Kompetenz	
	<ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hörsehverstehen: Listening; z.B. Podcasts über die königliche Familie, Politik und Kultur in Großbritannien verstehen, Informationen aus einer Dokumentation entnehmen Audioversionen von Sachtexten • Leseverstehen: z.B. Haupt- und Einzelinformationen aus literarischen Texten, wie z.B. dem Roman <i>The Uncommon Reader</i> oder dem Drehbuchauszug aus <i>Artefacts</i> entnehmen, nicht-fiktionale Texte wie z.B. Zeitungsartikel oder Presseerklärungen verstehen • Sprechen: z.B.: an Gesprächen teilnehmen in Gruppendiskussionen über die Britische Monarchie, zusammenhängendes Sprechen durch Präsentationen, Beschreiben von Statistiken, einen selbstentwickelten Podcast vorstellen • Schreiben: z.B. Slogan nach Vorbild im Lead-In kreieren und erläutern, kreative Schreibaufgaben, eigenes Videoskript verfassen, Zusammenfassungen von nicht-fiktionalen Texten erstellen • Sprachmittlung: z.B. Mediation (D – EN) Blogbeitrag auf dem Hintergrund eines Zeitungsartikels verfassen <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: thematischer Wortschatz zu den Themenfeldern <i>political state, multiculturalism, the future of the UK</i>; Interpretationswortschatz zum Bereich <i>Focus on Skills: Listening for gist and detail</i> • Grammatische Strukturen: Phrases into English, Avoiding Germanism, Choosing the right translation • Aussprache und Intonation: z.B. <i>Focus on Skills: Dealing with different accents</i> 	
	Text- und Medienkompetenz	
	<ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: z.B. Romanauszüge analysieren, Dramentexte und Podcasts interpretieren, diskontinuierliche Texte deuten, z.B. Graphiken • produktions-/ anwendungsorientiert: z.B. einen Slogan verfassen, Romanauszug fortschreiben, ein Videoscript erstellen, mündliche Präsentationen vorbereiten 	

Texte und Medien

- Sach- und Gebrauchstexte:** deutsche und englische Zeitungsartikel, Informationstexte, Presseerklärungen
Literarische Texte: Romanauszüge, Dramenauszüge
Medial vermittelte Texte: Dokumentation, verschiedene Podcasts, Audioversion einer politischen Rede
Diskontinuierliche Texte: Statistik, Abbildung

Lernerfolgsüberprüfungen

- Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben mit Leseverstehen**
Sonstige Leistungen: z.B. Chapter task – listening to a podcast and using it as a model to make a podcast of your own

Leistungskurs – Q1-1: 2. Quartal
 Kompetenzstufe B2 mit Anteilen an C1 des GeR
Making the “global village” work: ways to a more sustainable world

Das Unterrichtsvorhaben dient der überblicksartigen, punktuell vertieften Beschäftigung mit zentralen Aspekten der Globalisierung, geleitet von der Frage nach einem besseren gemeinsamen Leben im „globalen Dorf“. Chancen und Risiken der Globalisierung sollen diskutiert werden, wobei wirtschaftliche und ökologische Fragestellungen einen Schwerpunkt bilden. Neben dem Erwerb relevanten soziokulturellen Orientierungswissens aus englischsprachigen Texten und Medien können dabei auch Brücken zu Sachfächern geschlagen werden; außerdem soll in neuer Perspektive auf Orientierungswissen aus vorangegangenen Unterrichtsvorhaben zurückgegriffen werden.

Sprachlernkompetenz fachliche Kenntnisse und Methoden im Rahmen fachübergreifender Frage- und Aufgabenstellungen nutzen (bilingualer Zugang: Sozialwissenschaften, Geographie, Geschichte, Religion und Philosophie)	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Sprachbewusstheit subtile über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien beschreiben und reflektieren (critical language awareness)
	<ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: Zukunftswerkstatt Nachhaltigkeit – die Welt als „Dorf“: ökonomische, ökologische, politische, kulturelle und humanitäre Aspekte und Implikationen der Globalisierung (Chancen und Risiken der Globalisierung, Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft); bereits in vorangehenden UV erworbenes Orientierungswissen anwenden (Postkolonialismus & UK, USA: <i>American Dream</i>) • Einstellungen und Bewusstheit: sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte überwinden (im globalen multikulturellen „Dorf“); die Bedeutung einer nationalen Identität erkennen, die eigene Haltung zur Globalisierung zum Ausdruck bringen • Verstehen und Handeln: einen interkulturell sensiblen Dialog führen, Empathie/kritische Distanz entwickeln; Zusammenhänge der Globalisierung erkennen; das eigene Konsumverhalten reflektieren 	
	Funktionale kommunikative Kompetenz	
	<ul style="list-style-type: none"> • Lesen- und Hör-Sehverstehen: z.B. informative Sach- und Gebrauchstexte, insbesondere Zeitungsartikel, <i>video documentary/feature</i>; Leserbrief, Interview, <i>blogs/videoblogs</i> (gezielt textinterne Informationen und textexternes [Vor-]Wissen verknüpfen; implizite Informationen, auch feinere Nuancen von Einstellungen und Meinungen, erschließen) • Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: z.B. Debatte, Interview (in unterschiedlichen Rollen in formellen Gesprächssituationen flexibel interagieren; eigene Standpunkte klar und differenziert darlegen und begründen, divergierende Standpunkte bewerten und kommentieren) • Schreiben: z.B. Informationen aus Sachtexten zusammenfassen; formeller (offener) Brief, Leserbrief, kritisches Interview (unter Beachtung der Textsortenmerkmale und unter Einsatz eines angemessenen Stils und Registers intentions- und adressatengerecht verfassen; Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht einbeziehen, Standpunkte differenziert begründen, gegeneinander abwägen) • Sprachmittlung: z.B. mündlich/schriftlich-formell (Berücksichtigung impliziter Aussageabsichten) <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Themenwortschatz ‚Globalisierung‘; Redemittel der differenzierten formellen Meinungsäußerung • Grammatische Strukturen: Mittel der Hervorhebung/Betonung und Variation (Wechsel zwischen Aktiv und Passiv, Inversion, <i>cleft sentences</i>), differenzierte Strukturen der Fragebildung und der Meinungsäußerung 	
	Text- und Medienkompetenz	
	<ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: die Wirkung eines Zeitungsartikels analysieren unter Bezugnahme auf ihr Welt- und soziokulturelles Orientierungswissen sowie zu eigenen Rezeptionserfahrungen differenziert und begründet Stellung beziehen • produktions-/anwendungsorientiert: eigene meinungsbildende Texte der öffentlichen Kommunikation verfassen, ihre Produktionsprozesse differenziert und kritisch reflektieren und ggf. relativieren oder revidieren 	

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: aktuelle meinungsbildende Artikel der internationalen Presse (siehe z.B. www.nytimes.com/pages/opinion, www.economist.com/theworldin)
Diskontinuierliche Texte: informationsvermittelnde grafische Texte (Tabellen, Karten, Diagramme), Cartoons
Medial vermittelte Texte: aktuelle meinungsbildende Internettexpte (*blogs/videoblogs*): siehe z.B. www.technorati.com, www.nytimes.com/pages/opinion, www.globalisationanddevelopment.com), Interview

Projektvorhaben

Preparing an exhibition (chapter task)

Lernerfolgsüberprüfungen

mündliche Prüfung

Leistungskurs – Q1-1: 2. Quartal
 Kompetenzstufe B2 mit Anteilen an C1 des GeR
Learning, studying and working in a globalized world

**Das Unterrichtsvorhaben dient der intensiven Auseinandersetzung mit Aspekten des Wirtschafts- und Berufslebens, der Berufswahl sowie praktischen Fragen der Suche nach einem Arbeits- und Studienplatz im In- und Ausland
 Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international**

Sprachlernkompetenz Eigenen Lernprozess selbständig beobachten, Grad der Sprachbeherrschung einschätzen und gezielt Fehlerschwerpunkte bearbeiten	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Sprachbewusstheit Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation (Kontrast formell-informell in Gesprächen und Briefen); Sprachhandeln bedarfsgerecht planen und Kommunikationsprobleme selbständig beheben
	<ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: Historische und aktuelle Positionen zu den Themen „Recht auf Arbeit“ und „Einkommens- und soziale Gerechtigkeit“, aktuelle Entwicklung in Bezug auf die Themenfelder Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf (auch international) • Einstellungen und Bewusstheit: sich unterschiedlicher möglicher Motive und Entscheidungsgrundsätze für die eigene Studienfach- und/ oder Berufswahl bewusst werden (Pragmatismus vs. Idealismus), Ziele gegeneinander abwägen, sich der Bedeutung der Integration in die Arbeitswelt bewusst werden, den Zusammenhang zwischen beruflicher Erfüllung und persönlichem Glück reflektieren • Verstehen und Handeln: sensibel kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten mit englischsprachigen Kommunikationspartnern beachten und so aufklären und Überwinden möglicher sprachlich-kulturell bedingter Missverständnisse und Konflikte (Höflichkeitskonventionen, Tabus) 	
	Funktionale kommunikative Kompetenz	
	<ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hörsehverstehen: Ein Bewerbungsvideo für eine Tätigkeit im Ausland mit einem Bewerbungsschreiben vergleichen, einem Video Tipps für ein Vorstellungsgespräch entnehmen • Leseverstehen: z.B. Texten wesentliche Informationen entnehmen, ihre jeweilige Argumentationslinie und die verwendeten Stilmittel erkennen, die Aussagen eines Artikels auf ein Diagramm beziehen, das Ergebnis einer Umfrage über jugendliche Berufswünsche zu den Textaussagen in Beziehung setzen, sprachliche und non-verbale Verhaltensweisen fiktionaler Gestalten, einem Text Merkmale der Textform „Stellenanzeige“ entnehmen sowie weitere Stilmittel analysieren • Sprechen: informelle und formelle Gespräche angemessen führen, Tipps für Vorstellungsgespräche • Schreiben: sich schriftlich mit Fragen der Berufswahl auseinandersetzen, Bewerbungs-/ Motivationstraining verfassen • Sprachmittlung: z.B. einen englischen Artikel zum Thema „Einkommensungleichheit“ mündlich sprachmittellnd übertragen; (D > E) die wesentlichen Gedanken eines deutschen Zeitungsartikels schriftlich sprachmittellnd ins Englische übertragen <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: erweiterter thematischer Wortschatz zu den Themenfeldern <i>international cooperation, globalization, English as a global language</i>; Metawortschatz im Bereich <i>Focus on Skills: Mediating in oral communication and Focus on Skills: Using reading strategies</i>; Wortfelder: <i>economy, work, jobs/careers</i>, themenspezifische Kollokationen; Englisch als formelle Arbeitssprache, kontrastiv dazu situationsangemessene informelle mdl. Sprachverwendung (Telefongespräch, <i>small talk</i>) • Grammatische Strukturen: <i>the right to + noun/ the right of ... to + verb</i> • Aussprache und Intonation: erweitertes und gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster 	
	Text- und Medienkompetenz	
	<ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: z.B. den spezifischen kommunikativen Zusammenhang und die Wirkungsabsicht von Texten verstehen (politische Rede, Ratgebertexte) • produktions-/ anwendungsorientiert: ein erweitertes Spektrum von Medien, Strategien und Darstellungsformen nutzen, um eigene schriftliche wie mündliche Texte adressatenorientiert zu stützen und dabei wichtige Details hervorzuheben (formelle Briefe, informelle und formelle Gespräche, Präsentationen) 	

Texte und Medien

- Sach- und Gebrauchstexte:** Sachtexte, Zeitungsartikel, politische Reden,
Literarische Texte: Romanzaug, Gedicht
Medial vermittelte Texte: Videos, Audioversionen von Texten
Diskontinuierliche Texte: Cartoon, Fotos Diagramm, Tabelle

Lernerfolgsüberprüfungen

Sonstige Leistungen: z.B. Präsentation und Simulation (Bewerbungsgespräche, Telefongespräche), schriftliche Produkte (Lebenslauf, Bewerbungsschreiben)

Leistungskurs – Q1-2: 1.Quartal
 Kompetenzstufe B2 mit Anteilen an C1 des GeR
Voices from the African continent – Focus on Nigeria

Das Unterrichtsvorhaben gibt einen Überblick über Geschichte und Gegenwart Nigerias, über Sprache, Kultur und Lebenswirklichkeit seiner Menschen. Es widmet sich darüber hinaus der politischen Situation und den aktuellen Ereignissen.

Sprachlernkompetenz Sie können durch planvolles Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die an anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Sprachbewusstheit Sie können ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen.
	<ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: z.B. Kenntnisse über die Geschichte Nigerias vor der Ankunft der Europäer, während der britischen Einflussnahme bzw. Herrschaft und seit der Unabhängigkeit 1960; Kenntnisse über die Bevölkerung Nigerias, ihre Kultur und Lebensweise heute sowie über die dauerhaft im Ausland lebenden Nigerianer • Einstellungen und Bewusstheit: die Bedeutung von Kultur und Religionen des afrikanischen Kontinents erkennen, Verständnis für den Wert kultureller und religiöser Vielfalt in einer demokratischen Gesellschaft entwickeln • Verstehen und Handeln: die kulturelle Vielfalt Nigerias und ihre Anziehungskraft auch auf Nicht-Nigerianer erkennen, die Bedeutung und die Nachwirkungen der britischen Herrschaft für Nigeria erkennen, die Probleme und Wünsche junger Nigerianer heute verstehen, die Situation von Auslandsnigerianern verstehen 	
	Funktionale kommunikative Kompetenz	
	<ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hörsehverstehen: z.B. globales und detailliertes Hörverstehen durch ein Radiointerview fördern oder Beschreibung und Analyse eines Filmtrailers sowie Filmanalyse: Kameratechnik und Ton • Leseverstehen: z.B. einem Säulendiagramm und einer Faktenliste Informationen über Nigeria entnehmen und diese verbalisieren, ein Filmplakat oder eine short story analysieren • Sprechen: z.B. ein Foto vorstellen und kommentieren, eine Rede über wichtige Persönlichkeiten halten • Schreiben: z.B. in der Rolle eines anderen einen Brief oder eine Rede schreiben, einen Blog-Eintrag schreiben, einen Kommentar schreiben • Sprachmittlung: z.B. Blogbeitrag auf dem Hintergrund eines Zeitungsartikels verfassen <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: erweiterter thematischer Wortschatz zum Themenfeld Nigeria (history, population and culture), prepositions, erweiterter Metawortschatz zu verschiedenen <i>Focus on Skills</i> Bereichen • Grammatische Strukturen: simple present and present perfect / present perfect and simple past, Verweis auf LP 23: Collocations • Aussprache und Intonation: gefestigtes Repertoire typischer Intonations- und Aussprachemuster 	
	Text- und Medienkompetenz	
	<ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: z.B. eine short story analysieren, diskontinuierliche Texte analysieren, z.B. Fotografien, Filmposter oder Grafiken, die Wirkung eines Filmtrailers deuten • produktions-/ anwendungsorientiert: z.B. die Stilebenen <i>formal</i> und <i>informal</i> unterscheiden und situationsgerecht zwischen ihnen wechseln, einen Videoclip zu Nigeria planen, die Geschichte Nigerias in einem Zeitstrahl präsentieren, eine Rede anhand eines Filmposters erstellen, einen Brief schreiben 	

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Sachtexte, Zeitungsartikel, Online-Artikel, politische Rede, Interview

Literarische Texte: Short story

Medial vermittelte Texte: Radiointerview, Filmtrailer, Filmclip

Diskontinuierliche Texte: Fotos, Säulendiagramm, Filmplakat

Projektvorhaben

z.B. Presenting Nigeria → putting together a multi-media presentation about Nigeria for a multicultural festival at your school

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): Teil A: Schreiben mit Leseverstehen (integriert), **Teil B:** Hör-/Hörsehverstehen (isoliert) oder Sprachmittlung (isoliert)

Sonstige Leistungen: z.B. Debattenbeitrag; anwendungsorientierter integrierter Wortschatz- und Strukturentest (differenzierte Meinungsäußerung, Fragebildung, Mittel der Emphase)

Leistungskurs – Q1 -2: 2. Quartal / Q2-1-1: 1.Quartal
 Kompetenzstufe B2 mit Anteilen an C1 GeR
 „The impact of the American Dream – then and now“

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Aspekten vor allem des zeitgenössischen *American Dream* und beschäftigt sich aus verschiedenen Perspektiven mit der Frage, inwieweit die USA bei allen Problemen, die das Land bewältigen muss, noch dem traditionellen Image des amerikanischen Traumes gerecht werden.

Sprachlernkompetenz Techniken für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge nutzen und adressatengerecht anwenden, intentions- und adressatengerechte Präsentation	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Sprachbewusstheit über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien (z.B. anhand von Reden) erkennen und beschreiben
	<ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: das Bild der USA im In- und Ausland, die multi-ethnische Qualität der USA, das Problem der Chancengleichheit, die Stellung der USA als Weltmacht • Einstellungen und Bewusstheit: sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen bewusst werden, sich kultureller und sprachlicher Vielfalt und der damit verbundenen Chancen bewusst werden • Verstehen und Handeln: sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen, mit englischsprachigen Kommunikationspartnern einen interkulturellen Diskurs über Chancen kultureller Begegnungen führen 	
	Funktionale kommunikative Kompetenz	
	<ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hörsehverstehen: Listening; z.B. Dramenauszug, deutscher Podcast, Dokumentation; einem Hörtext zu einer politischen Rede die Hauptaussagen und Einzelaussagen entnehmen, zum Aufbau des Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-) Wissen eines Videos verknüpfen • Leseverstehen: z.B. Sach- und Gebrauchstexten, wie Zeitungs-/Magazinartikeln, selbständig Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen; literarische Texte: ein Drama und Romanauszüge verstehen und interpretieren • Sprechen: z.B.: in einem Gruppeninterview an Gesprächen teilnehmen; eine Rede halten (vgl. Focus on Skills) • Schreiben: z.B. kreative Schreibaufgaben, eigenen Redebeitrag verfassen; Sachtexte und literarische Texte schriftlich zusammenfassen, eine politische Rede analysieren • Sprachmittlung: z.B. (E-D) wesentliche Aussagen eines Romanauszuges mündlich sprachmittelnd übertragen; (D-E) längere Äußerungen situationsangemessen schriftlich sprachmittelnd sinngemäß übertragen <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: thematischer Wortschatz zu den Themenfeldern <i>American Dream</i>, <i>ethnic neighbourhoods</i>, <i>home ownership</i>, <i>political vocabulary</i>; Interpretationswortschatz zu <i>rhetorical devices</i> bei der Analyse von Reden; Wordfelder „Emotionen“ und geopolitische Bezeichnungen • Grammatische Strukturen: <i>progressive forms</i>, <i>word formation</i>, <i>collocations</i> • Aussprache und Intonation: erweitertes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster bei Präsentationen und in Redebeiträgen nutzen, Erkennen und Wiederholen der wesentlichen Aussprachemerkmale des amerikanischen Englisch 	
	Text- und Medienkompetenz	
	<ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: z.B. Hörtexte zu einer politischen Rede und Dokumentation in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten, dabei filmische Mittel (<i>film techniques</i>) berücksichtigen • produktions-/ anwendungsorientiert: z.B. selbst eine Rede zu einem vorgegebenen Thema halten, Rezensionen zusammenfassen 	

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Texte der öffentlichen Kommunikation, Zeitungsartikel, politische Rede

Literarische Texte: Romanauszüge, ein Drama (z.B.: *A Raisin in the sun*, *A streetcar named Desire*, *Death of a Salesman*, *Tortilla Curtain*)

Medial vermittelte Texte: Videos, Audioversion von Reden und Dramenauszügen

Diskontinuierliche Texte: Fotos, Abb. eines Kunstwerks, Cartoons, Illustrationen, Tabellen/Diagramme

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): Teil A: Schreiben mit Leseverstehen (integriert), **Teil B:** Hör-/Hörsehverstehen (isoliert) **oder** Sprachmittlung (isoliert) (z.B. politische Rede)

Sonstige Leistungen: Giving a speech in which you explain why you would like to be given the opportunity to visit the United States (*Chapter Task*)

Leistungskurs – Q2 -1: 2. Quartal
 Kompetenzstufe B2 mit Anteilen an C1 des GeR
“The Power of Words – from Shakespeare to Today“

In diesem Unterrichtsvorhaben stehen die Förderung des Hör-/Hörseh- und Leseverstehens einerseits, der Analyse- und Interpretationsfähigkeit andererseits sowie durchgehend der Sprachbewusstheit im Bereich kulturell und historisch bedingter Varianten und Varietäten im Mittelpunkt. Inhaltlich soll das für das kulturelle Selbstverständnis der Briten so wichtige Kulturphänomen Shakespeare sowie die multimediale Darstellung seiner Person und Werke im 21. Jahrhundert untersucht werden (Film- und Dramenauszüge, Sonette).

Sprachlernkompetenz Techniken für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen, Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache intentions- und adressatenorientiert präsentieren	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Sprachbewusstheit Normabweichungen, Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und erläutern, Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern
	<ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: erweitern und festigen in Bezug auf die Themenfelder <i>Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert</i> sowie <i>Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft</i> • Einstellungen und Bewusstheit: sich kultureller und sprachlicher Vielfalt im Großbritannien des 21. Jahrhunderts sowie zu Shakespeares Lebzeiten bewusst werden sowie der damit verbundenen kulturbedingten Normen und Werte als auch der kulturspezifischen Konventionen in Großbritannien • Verstehen und Handeln: auseinandersetzen mit den historisch, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen im Vereinigten Königreich zur heutigen Zeit und zu Lebzeiten Shakespeares sowie kulturspezifische Wertvorstellungen verstehen und mit eigenen Vorstellungen und Erfahrungen vergleichen 	
	Funktionale kommunikative Kompetenz	
	<ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hörsehverstehen: Listening/Viewing; z.B. Film- und Dramenauszüge, Sonette verstehen und interpretieren • Leseverstehen: z.B. historisches Drama (Shakespeare Drama), Drehbuchauszüge (Shakespeare Verfilmung), sich mit zeitgenössischen Gedichten und Sachtexten beschäftigen • Sprechen: z.B.: einen Dramendialog einüben und präsentieren, an Gesprächen und Diskussionen teilnehmen • Schreiben: z.B. einen nicht-fiktionalen Text verfassen, E-Mail schreiben (z.B. über den Besuch eines Shakespeare Stücks), Charakterisierung von Dramenfiguren, kreatives Schreiben, Review verfassen • Sprachmittlung: (D-EN), z.B. Email über ein Gedicht anhand eines Hörtextes verfassen <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: thematischer Wortschatz zu den Themenfeldern <i>the importance of the spoken word in Shakespeare's time, Shakespeare's themes and languages, poetry, drama</i>; Interpretationswortschatz close reading, characterization, analyzing drama or poetry • Grammatische Strukturen: collocations, phrasal verbs, word families, modal verbs • Aussprache und Intonation: sich der Sprachentwicklung und Intonationsunterschiede im England des 16. Jahrhunderts und der heutigen Aussprache bewusst werden, z.B. bedeutungsvolles Vortragen eines Dramenauszugs bzw. Gedichts 	
	Text- und Medienkompetenz	
	<ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: z.B. Dramentexte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung analysieren, Gedichte und Sonette deuten • produktions-/ anwendungsorientiert: z.B. Nachrichtenbericht verfassen, Dramenszenen umschreiben, Dramensequenzen modernisieren und selber darstellen 	

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Informationstexte

Literarische Texte: Gedichte, Sonette, Dramentexte (laut Kernlehrplan „Auszüge aus einem oder aus verschiedenen Shakespeare-Dramen“ (S. 46))

Medial vermittelte Texte: Shakespeareverfilmung, Filmausschnitte, Audiotexte

Diskontinuierliche Texte: Abbildungen, Fotografien

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): freie Wahl des Klausurformates im Rahmen der vom Kernlehrplan vorgegebenen Aufgabentypen 1-3 (siehe nähere Erläuterungen bei der Übersicht der Unterrichtsvorhaben)

Sonstige Leistungen: ggf. Präsentationen und Referate

Leistungskurs – Q2 -2: 1. Quartal
 Kompetenzstufe B2 mit Anteilen an C1 des GeR
„Genetic Engineering – Blessing or Curse?“

Das Unterrichtsvorhaben dient der intensiven Auseinandersetzung mit dem technologischen und wissenschaftlichen Fortschritt sowie der resultierenden ethischen Konflikte bei der Anwendung von gentechnischen Verfahren im alltäglichen Leben.

Sprachlernkompetenz Techniken für die Darstellung und Präsentation von Arbeitsergebnissen nutzen, üben und Vertiefen des zusammenhängenden Sprechens, Teilnahme an Gruppendiskussionen	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Sprachbewusstheit Sie können auch subtile über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien erkennen, beschreiben und reflektieren (critical language awareness).
	<ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: Auseinandersetzung mit wissenschaftlichem Fortschritt sowie dessen Folgen, die ethischen Hintergründe mit einbeziehen, Betrachtung positiver und negativer Folgen der angewandten Gentechnologie und der Energiewende • Einstellungen und Bewusstheit: sich durch die Auseinandersetzung mit globalen Zusammenhängen und Auswirkungen des technischen Fortschritts der Wirkung des eigenen Handelns und den ethischen Vorstellungen bewusst werden • Verstehen und Handeln: Distanz bzw. Empathie für die Vorstellungen anderer entwickeln, Konflikte bei Begegnungssituationen vermeiden bzw. auflösen, Lösungsansätze entwickeln, die im unmittelbaren Lebenskontext eine kritische Stellungnahme ermöglichen 	
	Funktionale kommunikative Kompetenz	
	<ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hörsehverstehen: z.B. Analyse eines Nachrichtenberichts mithilfe filmischer Mittel, Video zu Biobrennstoffen, Förderung des Hörverstehens durch Listening-Aufgaben zu einem Interview • Leseverstehen: z.B. Sach- und Gebrauchstexte, literarische Texte zu den Themen Genetechnik oder Transhumanismus, Analyse und Verschriftlichung diskontinuierlicher Texte (Statistiken, Cartoons) • Sprechen: z.B.: Arbeitsergebnisse darstellen und präsentieren, Gruppendiskussionen • Schreiben: z.B. Informationen aus Sachtexten und literarischen Texte zusammenfassen, kreatives Schreiben, Email verfassen, Kommentar verfassen • Sprachmittlung: z.B. mediating written texts, Erstellung eines Mediationstexts <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: thematischer Wortschatz zu den Themenfeldern genetic engineering/genetic pharming, transhumanism, energy transition, Funktions- und Interpretationswortschatz zur Behandlung von nicht-fiktionalen Texten und Filmanalyse • Grammatische Strukturen: modal auxiliaries, ggf. Verweise auf Language Practice (z.B. passive, conditional sentences, using adjectives and verbs) • Aussprache und Intonation: gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster 	
	Text- und Medienkompetenz	
	<ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: z.B. Zeitungsartikel und Nachrichtenberichte analysieren, diskontinuierliche Texte interpretieren und Wechselbeziehungen zwischen sprachlichen, grafischen und filmischen Mitteln berücksichtigen, z.B. Cartoon • produktions-/ anwendungsorientiert: z.B. in Gruppen eine silent writing discussion durchführen, eine Debatte vorbereiten, dafür im Internet recherchieren, ethische Grundsätze verfassen 	

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Zeitungs- und Magazinartikel, wissenschaftliche Texte

Literarische Texte: Dramenauszug

Medial vermittelte Texte: Nachrichtensendung, Interview, Videoclips

Diskontinuierliche Texte: Cartoons, Grafiken, Abbildung

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): freie Wahl des Klausurformates im Rahmen der vom Kernlehrplan vorgegebenen Aufgabentypen 1-3 (siehe nähere Erläuterungen bei der Übersicht der Unterrichtsvorhaben)

Sonstige Leistungen: Präsentationen

Leistungskurs Q2-2: 2.Quartal
 Kompetenzstufe B2 mit Anteilen an C1 des GeR
Towards a better world: utopia and dystopia in literature and film

Das Unterrichtsvorhaben dient der intensiven Auseinandersetzung mit utopischen sowie dystopisch-warnenden Zukunftsszenarien in literarischer und filmischer Vermittlung.

<p>Sprachlernkompetenz</p> <p>englischsprachige Untertitel beim Ansehen englischsprachiger Spielfilmauszüge gezielt und selektiv nutzen</p>	<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: technologiebasierte Gesellschaftsentwürfe (Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft) kennenlernen, literarische und filmische Gesellschaftsutopien und –dystopien (Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft) • Einstellungen und Bewusstheit: gesellschaftliche Strukturen und Normen im Zusammenhang mit technologischem Fortschritt kennenlernen und kritisch bewerten, im Hinblick auf international gültige Konventionen in Frage stellen • Verstehen und Handeln: durch Perspektivwechsel die wechselseitigen Bezüge zwischen technologischem Fortschritt und gesellschaftlichen Strukturen, Werten, Normen und Verhaltensweisen verstehen und kommentieren <p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hörsehverstehen: <i>Viewing:</i> anhand von Trailer/Filmauszügen zu z.B. <i>Hunger Games</i> den Handlungsablauf und die Gesamtaussage erschließen; Informationen in den Kontext einordnen; Analyse der Stimmung, des Schauplatzes sowie Beziehungen der Figuren erschließen; anhand einer Dokumentation Stellung zu digitalen Medien beziehen • Leseverstehen: zeitgenössischer dystopischer Roman und/oder Romanauszüge (detaillierte sowie kursorische Lektüre: Gesamtaussage und Hauptaussagen erschließen, Einzelinformationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen; selbständig einen geeigneten Textzugang und Verarbeitungsstil auswählen) Rezensionen (gezielt textinterne Informationen und textexternes [Vor-]Wissen verknüpfen) • Sprechen: zusammenhängendes Sprechen- an Gesprächen teilnehmen anhand von Podiumsdiskussion • Schreiben: z.B. Förderung der Kompetenz Schreiben durch die <i>Chapter Task: Creating your own piece of utopian or dystopian fiction</i> sowie durch kreative Schreibaufgaben; Filmpräsentation verfassen u.v.m. • Sprachmittlung: Mediation (D/E.) anhand eines deutschen Zeitungsartikels; Mediation (E/D), Verfassen eines Blogartikels <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: erweiterter thematischer Wortschatz zu den Themenfeldern <i>progress, entertainment, living in the future, utopian and dystopian worlds, surveillance</i>; Interpretationswortschatz zum Bereich zentrale Redemittel der Roman- und Sachtextanalyse sowie Wortschatz für die Filmanalyse (<i>Focus on Skills: Viewing and analysing a film</i>); <i>definitions and derivatives (Words in Context), compound nouns, Everyday English</i> • Grammatische Strukturen: <i>compound nouns, definitions and derivatives</i> • Aussprache und Intonation: gefestigtes Repertoire typischer Intonations- und Aussprachemuster <p>Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: zeitgenössischen dystopischen Roman und/oder Romanauszüge in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten, Filmausschnitte und Dokumentation analysieren • produktions-/ anwendungsorientiert: z.B. Romanauszug durch Perspektivenwechsel umschreiben, Filmtrailer präsentieren, einen eigenen utopischen / dystopischen Roman verfassen (<i>Chapter Task</i>) 	<p>Sprachbewusstheit</p> <p>Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen (z.B. Sprachgebrauch in dystopischen Gesellschaften) und Manipulation durch Sprache reflektieren</p>
--	--	---

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: (Film-) Rezension u.v.m.
Literarische Texte: Roman (z.B. *Never let me go, Brave New World, 1984, Fahrenheit 45*) und gegebenenfalls Auszüge aus anderen zeitgenössischen dystopischen Romanen; Gedicht
Medial vermittelte Texte: Auszüge aus einem dystopischen Science Fiction-Film, Dokumentation
Diskontinuierliche Texte: Fotografien (*Culture Spot*)

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): Abiturvorklausur: Teil A: Schreiben mit Leseverstehen (integriert), **Teil B:** Sprachmittlung (isoliert)
Sonstige Leistungen: *Creating your own piece of utopian or dystopian fiction*